



## **Für wen blüht die Blume?**

*„Ein jeder sollte seinen Körper als ein kostbares Geschenk von jemandem betrachten, den er über alles liebt, als ein wunderbares Kunstwerk von unbeschreiblicher Schönheit und geheimnisvoll jenseits allen menschlichen Begreifens und als so zerbrechlich, dass ein Wort, ein Atemzug, ein Blick, ja sogar ein Gedanke ihn verletzen kann.“ (Nikola Tesla)*

Manche sagen, dass der Spiegel der intimste Teil eines Hauses oder einer Wohnung ist und ich würde dieser Aussage zustimmen. Der Spiegel ist etwas ganz Besonderes und das aus mehreren Gründen.

Kein Mensch, kein Maler, kein Fotograf und kein Wort können uns so gut beschreiben und zeigen, wie der Spiegel. Nur wenn wir in den Spiegel sehen, können wir uns wirklich sehen. Menschen vergessen das oft und auch ich vergesse es oft, dass ich mich gar nicht sehen kann. Nicht ohne einen Spiegel. Den Spiegel könnte man am ehesten mit einem Bild vergleichen, obwohl kein Bild genauso impulsiv sein kann, wie der Spiegel.

Jeder macht es. Bevor wir in die Schule gehen oder zur Arbeit fahren, schauen wir uns im Spiegel an. Warum schauen wir uns eigentlich an? Ist es deshalb, damit wir sehen, wie schön wir sind? Weil wir dankbar für unsere Haare, Augen, oder den ganzen Körper sind? Weil wir realisieren, dass das, was wir in dem Spiegel sehen, wir sind? Oder schauen wir uns an, weil wir Angst haben? Angst vor den Menschen, die wir nicht kennen? Angst vor dem, was diese Menschen über uns denken? Vielleicht haben wir aber auch Angst vor uns selbst. Angst vor dem, dass wir enttäuscht werden, weil wir nicht das sehen, was wir erwarten oder sogar verlangen. Manche schaffen es nicht sich selbst in den Spiegel anzuschauen, denn es kann peinlich sein sich selbst zu sehen. Aus mehreren Gründen, die etwas im Zusammenhang haben: Angst.

Kein Mensch wird damit geboren. Mit Angst und dem Gefühl für Ästhetik. Hat schon jemand ein Baby oder ein Kleinkind gesehen, das sich Sorgen gemacht hat, weil es schmutzig war oder die Frisur nicht gepasst hat? Die Umgebung bringt uns bei etwas zu präferieren, eine Meinung zu haben, dies schön und das andere hässlich zu finden und vor etwas Angst zu haben. Wir machen es nie für uns selbst, denn wir loben uns nie, wenn wir schön aussehen. Vielmehr wollen wir es von anderen Menschen hören und fühlen, dass wir schön sind und jemandem gefa



In meinem Leben bin ich keiner Person begegnet, die sich schön macht und dann zu Hause bleibt und auf der Couch liegt. Uns ist es egal wie wir aussehen, bis uns eine andere Person sieht. Ohne den Spiegel würden wir auch selbst gar nicht wissen, wie wir aussehen. Die Gesellschaft ist unser Spiegel, aber kein gewöhnlicher. Kein Spiegel wird uns nämlich sagen, dass wir hässlich sind oder dass unsere Frisur nicht passt. Ohne die Gesellschaft hat unsere Ästhetik keinen Wert, sie existiert nicht einmal.

Man kann den Menschen sehr gut mit einer Blume vergleichen. Vor allem, wenn man beide nur von außen betrachtet. Auch wie unsere Gesellschaft funktioniert, könnte man mit Blumen vergleichen. Die Tatsache, dass wir nur wegen unserer Gesellschaft immer bestimmte Ästhetik suchen, könnte man mit Hilfe der Blumen erklären. Vor allem heutzutage, wo jeder nur Millionen von Likes in den sozialen Medien haben will, beeinflusst uns unsere Umgebung am meisten. Warum will jeder dünn sein, fit aussehen und Muskeln haben? Warum muss sich jede Frau schminken, ihre Haare färben und die neuesten Klamotten tragen? Wegen der Gesellschaft. Es ist kein Zufall, dass so viele Mädchen Essstörungen haben, so viele Jungs ins Fitnessstudio gehen und mit Depressionen will ich gar nicht anfangen. Die Gesellschaft ist unser Zauberspiegel, welcher sagt, wer der Schönste/ die Schönste im ganzen Land ist. Und dann werden Gründe für Depressionen gesucht. Warum fragen sich die Menschen immer nur, was mit all diesen Jugendlichen falsch ist? Warum sollen aber sie selbst dafür schuld sein? Wenn eine Blume nicht blüht, weil sie kein Wasser hat oder im Schatten ist, ist dann die Blume schuld oder die Umgebung, die ihr nicht einmal die geringste Chance zum Blühen gibt?

Ich sehe es auch bei menschlichen Beziehungen, vor allem bei intimen Beziehungen. Alles basiert auf körperlicher Ästhetik, oder stimmt das nicht? Wenn man eine Schabe tötet, ist man ein Held. Wenn man aber einen Schmetterling umbringt, ist man ein Verbrecher. Das hat schon Nietzsche gesagt.

Deswegen basieren auch unsere Beziehungen auf Ästhetik. Jeder wünscht sich einen perfekten Partner, aber kann man das Liebe nennen? Meiner Meinung nach nicht. Die wahre Liebe besteht nicht aus romantisieren und idealisieren. Die wahre, echte Liebe ist, wenn du den Menschen siehst, wie Gott ihn erschaffen hat. Es ist nicht schwer etwas Perfektes zu mögen. Das ist normal, fast wie ein Reflex. Wir sind aber nicht perfekt, niemand ist es. Jeder hat seine Fehler und wer akzeptiert uns auch so, wie wir sind? Gott. Und das ist dann echte, wahre Liebe. Das meine ich damit, dass wir eine Person so sehen sollen, wie Gott sie sieht. Dass man sieht, wie viele Fehler eine Person hat und es Sachen gibt, die uns nicht gefallen aber wir am Ende des Tages trotzdem sagen: „Ok das mag ich nicht an dieser Person und das gefällt mir nicht. ABER



trotzdem liebe ich diese unperfekte Person und vielleicht liebe ich sie genau deswegen, weil sie, so wie ich, nicht perfekt ist.“ Manchmal frage ich mich wie wir als Menschen so weit gekommen sind. So weit entwickelt: wir waren auf dem Mond, jeder hat einen Computer, wir sind so mobil geworden, wie nie zuvor. Aber haben wir nicht auf etwas vergessen? Auf die Tatsache, dass wir Menschen sind, die Gefühle haben? Dass unsere Augen nicht nur ein Apparat sind, welches nur alles um uns herum wahrnimmt, sondern auch ein Fenster zu unserer Seele. Unser Körper ist nicht nur ein Umschlag eines Briefes, der sagt von wem und für wen der Brief ist. Unser Körper ist ein Teil des Briefes und wir sollten ihn so formen, dass er wunderschön ist. Jedoch nicht dafür, dass dann andere Menschen mit dem Inhalt des Briefes zufrieden sind. Wir sollten ihn dafür wunderschön machen, weil dieser Brief wir selbst sind. Den Inhalt können nur wir ganz verstehen, alles andere sind nur Interpretationen vom Inhalt, Interpretationen der anderen Menschen von uns.

Man könnte hier wieder sich selbst mit einer Blume vergleichen und sich fragen: für wen blüht eigentlich die Blume? Blüht sie dafür, dass Menschen sie anschauen und bewundern, oder blüht sie für sich selbst, damit sie überlebt und im nächsten Jahr noch schöner blühen kann? Jeder soll für sich selbst blühen und nicht für andere, für die Gesellschaft, für den Spiegel. Wir sollen dafür blühen, dass unsere Blüte nächstes Jahr noch größer und schöner wird.